

Geschlechter- reflektierte Arbeit **mit** Mädchen* **und** Jungen*

**MEHR als nur ein
ZUSATZANGEBOT**

**12.10.2026
09:30 - 15:30 Uhr**

**Praxisorientierter
Online-Workshop
für interessierte Fachkräfte
(unabhängig vom eigenen
Geschlecht)**

**Fortbildung
via Zoom**



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

#moderndenken

KgKJH

Kompetenzzentrum geschlechtergerechte
Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.

WORUM GEHT ES?

Mädchen* und **Jungen*** wachsen mit vielfältigen und **widersprüchlichen Erwartungen** an Geschlecht auf, was eine Reproduktion **stereotyper Rollenbilder und Zuschreibungen** nach sich ziehen kann.

Geschlechterreflektierte Arbeit mit Mädchen*- und Jungen* setzt genau hier an:

Sie **schafft Räume**, in denen junge Menschen eigene Interessen, Stärken und Bedürfnisse erkunden, Handlungsspielräume erweitern, Positionen entwickeln und unterschiedliche Formen von Sein und Verhalten kennenlernen können.

Geschlechterreflektierte Arbeit ist kein „Extra“, sondern ein wichtiger Bestandteil zeitgemäßer Kinder- und Jugendhilfe.

Gemeinsam schauen wir, wie geschlechterreflektierte Arbeit sinnvoll gestaltet und nachhaltig verankert werden kann.



FRAGESTELLUNGEN IM WORKSHOP

- Warum braucht es geschlechterreflektierte Arbeit mit Mädchen* und Jungen*?
- Wie prägen Geschlechterrollen und Sozialisationsprozesse die Lebenswelten junger Menschen?
- Wie können wir junge Menschen stärken, ohne Geschlechterrollen ungewollt zu verfestigen?

ANMELDUNG

Fragen an:
team@kgkjh.de



[https://kgkjh.de/event/
geschlechterreflektierte-
arbeit/](https://kgkjh.de/event/geschlechterreflektierte-arbeit/)



Kosten: Die Veranstaltung ist kostenlos.

Im Workshop gelten folgende Grundsätze:

Wir wollen einen offenen, wertschätzenden Austausch ermöglichen. Bitte teilt nur das, was ihr teilen wollt und achtet auf euch.

Unsere Basis sind demokratische Grundwerte, welche immer Teil unserer Veranstaltungen und Angebote sind.

Wir bitten euch um Beachtung dieser und werden Diskriminierungen und Verletzungen der Menschenrechte in unseren Veranstaltungen nicht dulden. #NoHateSpeech